EXECUTIVE MASTER OF LAWS (LL.M.) IM

BANK- UND FINANZ-MARKTRECHT

UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN

www.uni.li

Propter Homines Lehrstuhl für Bank- und Finanzmarktrecht
Institut für Wirtschaftsrecht, Universität Liechtenstein, Vaduz

«Die Finanzindustrie ist ein sehr komplexer und umfassend regulierter Wirtschaftssektor. Wer sich darin erfolgreich bewegen will, muss die Spielregeln kennen. Expertenwissen in der Regulierung ist gefragt!»

lic. iur. HSG Patrick Bont, LL.M., MBA, Leiter Bereich Banken
Mitglied der Geschäftsleitung Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA), Vaduz

ZIEL & ZWECK

PHILOSOPHIE

Der Executive Master of Laws (LL.M.) im Bank- und Finanzmarktrecht bietet eine umfassende juristische Spezialausbildung im Bereich Europäisches und Liechtensteinisches Finanzmarktrecht. Der Studiengang ist der einzige der DACH-Region, in dem sowohl das Europäische, Liechtensteinische und Schweizerische Finanzmarktrecht als auch andere Rechtsordnungen interdisziplinär erörtert werden. Neben fundierten Kenntnissen zu Europäischen Legislativakten, nationalen Besonderheiten der wichtigsten Jurisdiktionen und grenzüberschreitenden Sachverhalten werden auch neue (digitale) Geschäftsmodelle und die damit verknüpften regulatorischen Herausforderungen (z. B. durch «Fintechs», digitale Assets etc.) diskutiert. Die Beratungs- und Gestaltungspraxis des Finanzmarktrechts in Liechtenstein und anderen Finanzplätzen Europas erfordert spezifisches Wissen, das über die nationalen Grenzen einer Rechtsordnung hinausgeht. Durch die Vermittlung europarechtlicher und rechtsvergleichender Kenntnisse werden die Teilnehmenden befähigt, grenzüberschreitend zu beraten und mit dem erworbenen Know How und der richtigen Methodik den Entwicklungen im EU-Finanzmarktrecht auf Augenhöhe zu begegnen. Die einzigartige Möglichkeit, kostenlos einzelne Module aus den parallel angebotenen Masterstudiengängen in International Taxation, im Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht und in International Asset Management zu besuchen, ermöglicht es, Beratungsleistungen über den typisch finanzmarktrechtlichen Rahmen hinaus auszudehnen.

AUSBILDUNGSZIEL

Die Teilnehmenden werden durch die interdisziplinäre Ausbildung befähigt, Finanzintermediäre lokal und global in allen relevanten Angelegenheiten des Finanzmarktrechts zu beraten oder in deren Führungsstrukturen Funktionen und Verantwortung zu übernehmen. Darüber hinaus tragen die durch den Executive Master of Laws (LL.M.) im Bank- und Finanzmarktrecht gewonnenen Kenntnisse und Methoden dazu bei, der rapiden Entwicklung der Finanzmärkte aus rechtlicher Perspektive standzuhalten.

ABSCHLUSS

Jene Studierenden, die mindestens 75 % der Präsenzveranstaltungen besucht sowie sämtliche Modulprüfungen erfolgreich absolviert haben und deren Masterthesis angenommen wurde, schliessen mit dem Executive Master of Laws (LL.M.) im Bank- und Finanzmarktrecht ab und sind somit berechtigt, den Titel

LL.M. ODER **LL.M. Bank- und Finanzmarktrecht**

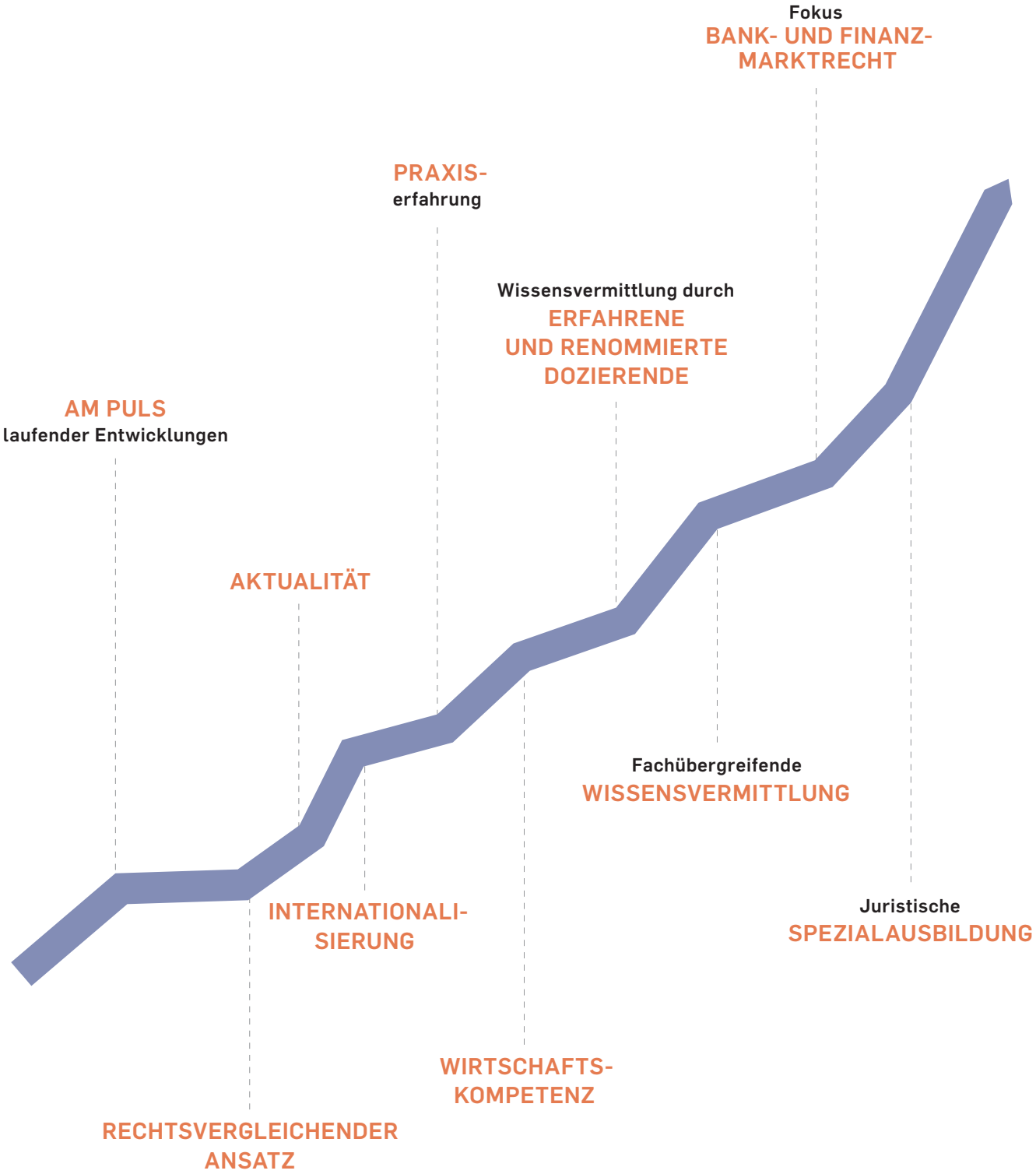
zu führen.

ZIELGRUPPE

Der Studiengang richtet sich an Akademikerinnen und Akademiker sowie Personen mit Praxiserfahrung aus der Unternehmens-, Banken-, Vermögensverwaltungs-, Versicherungs-, Treuhand- und Beratungspraxis, vorzugsweise mit einem rechtswissenschaftlichen Abschluss, die eine umfassende und anwendungsorientierte Zusatzqualifikation im Bank- und Finanzmarktrecht erwerben wollen.

«Um die anstehenden Herausforderungen auch künftig erfolgreich meistern zu können, ist der Bankenplatz auf gut ausgebildete und interdisziplinär denkende Mitarbeitende angewiesen. Dieser Studiengang leistet einen wesentlichen Beitrag dazu.»

Simon Tribelhorn, Geschäftsführer Liechtensteinischer Bankenverband (LBV)


Fokus
BANK- UND FINANZ-
MARKTRECHT
PRAXIS-
erfahrung
Wissensvermittlung durch
ERFAHRENE
UND RENOMMIERTE
DOZIERENDE
AM PULS
laufender Entwicklungen
AKTUALITÄT
Fachübergreifende
WISSENSVERMITTLUNG
INTERNATIONALI-
SIERUNG
Juristische
SPEZIALAUSBILDUNG
WIRTSCHAFTS-
KOMPETENZ
RECHTSVERGLEICHENDER
ANSATZ

STRUKTUR

METHODIK

Dieser Studiengang bereitet Sie interdisziplinär und praxisorientiert anhand aktueller Fallbeispiele auf die kommenden Herausforderungen im Bank- und Finanzmarktrecht und der Beratung vor. Das Lehrkonzept des Studiengangs besteht aus interaktiven Lehrveranstaltungen. Die einzelnen Lehrinhalte werden durch erfahrene Dozenten aus Wissenschaft und Praxis präsentiert und diskutiert. Die Bearbeitung von Fallstudien durch die Studierenden mit anschliessender Präsentation und Diskussion trägt der Vertiefung der Lehrinhalte Rechnung.

LERNUMGEBUNG

Sämtliche schriftlichen Unterlagen, Präsentationen und die praxisorientierten Fallbeispiele und Fallstudien stehen den Studierenden auf einer virtuellen Lernplattform zur Verfügung. Zudem verfügt die Universität Liechtenstein über einen umfassenden Handapparat mit zahlreichen Nachschlagewerken, Zeitschriften und Online-Literaturzugängen.

STUDIENPLAN

LEHRVERANSTALTUNGEN UND MASTERTHESIS

Das Studium ist modular aufgebaut und dauert drei Semester. Zusätzlich ist eine Masterthesis, deren Bearbeitungszeit sechs Monate beträgt und die einen Umfang von 50–70 Seiten aufweist, zu erstellen. Im Einzelnen besteht der Masterstudiengang aus neun Modulen mit jeweils sechs Tagen Unterricht.

THEMENABENDE

Zusätzlich bietet der Lehrstuhl in Kooperation mit externen Stakeholdern regelmässig spezielle Weiterbildungsveranstaltungen zu aktuellen Fragestellungen an, etwa zur Datenschutzgrundverordnung. Die Teilnahme für unsere Studierenden ist kostenfrei.

STUDIENREISE

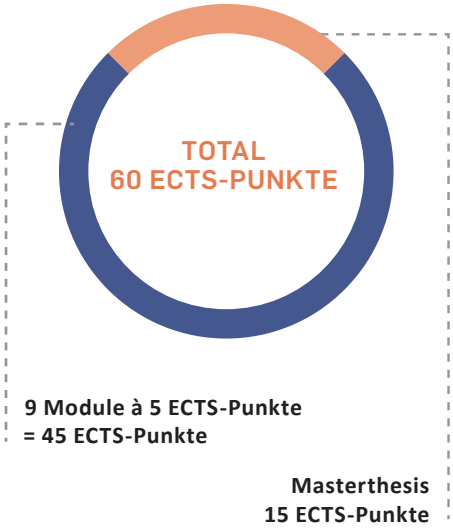
In Modul 7 (Wahlmodul) findet eine zusammenhängende, mindestens sechstägige Studienreise nach Hongkong und Singapur statt. Die Kosten der Studienreise sind in den Studiengebühren nicht enthalten, die Teilnahme ist nicht verpflichtend. Alternativ kann auch ein frei wählbares Modul der anderen Executive-Masterstudiengänge in International Taxation, Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht oder International Asset Management absolviert werden.

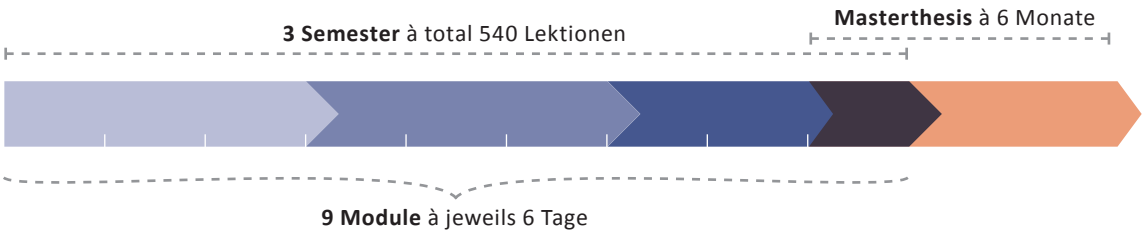
PRÜFUNGEN

Am Ende eines jeden Moduls ist ein Leistungsnachweis in Form von schriftlichen Prüfungen oder Präsentationen durch die Studierenden zu erbringen. Die Module 1 bis 6 und 8 werden jeweils mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen. In den Modulen 7 und 9 sind je eine Präsentation mit anschliessender intensiver Diskussion im Plenum zu einem ausgewählten Thema sowie zu einer Fallstudie zu halten.

MODULÜBERSICHT

Executive Master of Laws (LL.M.) im
Bank- und Finanzmarktrecht





MODULE

EINFÜHRUNG

Der Studiengang vermittelt in neun Modulen die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen betreffend Banken, Versicherungen, Fonds, Vermögensverwaltung und neue Geschäftsmodelle.

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung erfolgt eine allgemeine Einführung in die Philosophie, den Aufbau und das Lehrkonzept des Masterstudiengangs, die verschiedenen Module, das Bibliothekssystem, das Lehrkonzept, das Dozierendenteam und die virtuelle Lernplattform.

MODUL 1 | 6 Tage, 5 ECTS-Punkte

Grundlagen

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die Studierenden in die Terminologie und die wesentlichen Rechtsgrundlagen des EU-/EWR-Finanzmarktrechts, insbesondere den sachlichen Anwendungsbereich des EU-Finanzmarktrechts eingeführt. Sie erhalten einen detaillierten Überblick über die wesentlichen ökonomischen Grundlagen der Finanzmärkte. Die Studierenden werden mit klassischen Finanzmarkttheorien (etwa der principal-agent-theory, dem Capital-Asset-Pricing-Modell etc.) vertraut gemacht. Den Studierenden werden zudem die wesentlichen Grundlagen des modernen Risikomanagements vermittelt.

Dadurch werden die Studierenden befähigt, den weiteren Modulen des Programms zu folgen. Die Studierenden kennen die gesetzlichen und theoretischen Grundlagen, die im Finanzdienstleistungssektor relevant sind. Eine weitere Sachkompetenz der Studierenden besteht in der Kenntnis der zentralen Steuerungsbereiche der Finanzmärkte. Darüber hinaus erkennen die Studierenden europäische und internationale Zusammenhänge der Finanzmärkte. Als Methodenkompetenz erfahren die Studierenden, wie rechtliche Normen auf dem Gebiet des EU-Finanzmarktrechts zu interpretieren und anzuwenden sind.

MODUL 2 | 6 Tage, 5 ECTS-Punkte

Bankrecht I – Bankaufsichtsrecht

In diesem Modul werden den Studierenden die wesentlichen Grundlagen des Europäischen Bankaufsichtsrechts, ausgehend von der Kapitaladäquanzrichtlinie CRD, der Eigenkapitalverordnung CRR und der Umsetzung im BankG bzw. BankV, sowie die gängigen Geschäftsmodelle von Banken vermittelt. Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die wesentlichen Verhaltenspflichten von Banken und Finanzkonglomeraten.

Die Studierenden werden befähigt, die wesentlichen aufsichtsrechtlichen Fragestellungen (etwa im Bereich der Corporate Governance, der Vergütungspolitik, aber auch der Eigentümerkontrolle) selbständig zu beantworten und Spannungsfelder der Bankenaufsicht zu identifizieren und zu analysieren. Absolventen können spezifische Entscheidungssituationen im Bankaufsichtsrecht unionsrechtlich und im nationalen Recht kritisch beurteilen und bewerten, sowie Lösungen für Finanzdienstleister (Banken und Finanzkonglomerate) entwickeln.

«Der Studiengang bietet eine hervorragende Orientierung, um im Regulierungs-dschungel zu bestehen.»

Mag. Thomas Marte, LL.M., BBA,
LGT Fund Management Company Ltd., Vaduz

MODUL 3 | 6 Tage, 5 ECTS-Punkte

Bankrecht II – Sonderbankenrecht

Den Studierenden werden spezielle Themenstellung des Bankrechts abseits des BankG, etwa im Bereich der Zahlungsinstitute, der Zahlungssysteme und des E-Geld-Regimes, vorgestellt. Zudem werden die Studierenden für den Bereich der Geldwäscheprävention sensibilisiert. In diesem Modul erarbeiten sich die Studierenden ausserdem umfassende Kenntnisse im Bereich des privaten Bankvertragsrechts und der gängigen Rahmenverträge, die für den täglichen Einsatz in der Bankenpraxis unabdingbar sind.

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, komplexe praktische Frage- und Problemstellungen im Bereich E-Geld und Zahlungsdienste selbstständig zu beantworten und fundierte Lösungsansätze zu entwickeln. Insbesondere werden die Studierenden anhand von Theorievorträgen und durch Bearbeitung von praktischen Übungsbeispielen in die Lage versetzt, präventive Maßnahmen und Compliance für Banken, insbesondere im Bereich der Geldwäscheprävention, zu begleiten, vorzubereiten und zu betreuen.

MODUL 4 | 6 Tage, 5 ECTS-Punkte

Wertpapierfirmen und Vermögensverwaltung

Die Lehrveranstaltungen dieses Modules bieten eine Schwerpunktsetzung im Bereich der Vermögensverwaltung, insbesondere betreffend Wertpapierfirmen und deren Aufsichtsregime. Zudem werden zentrale Fragen des EU-Prospekt- und des EU-Börserechts (Marktmissbrauch; Offenlegungspflichten) diskutiert. Insbesondere werden die zentralen rechtlichen Themenfelder der Vermögensverwaltung (grundgelegt in der MiFID II, im BankG und im VVG) behandelt und die verschiedenen wesentlichen Geschäftsmodelle der Vermögensverwaltung in der EU, in Liechtenstein und in der Schweiz sowie im Bereich der Produktregulierung (etwa hinsichtlich von Leerverkäufen und Derivatkontrakten) behandelt.

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die wesentlichen Fragestellungen des Wertpapieraufsichtsrechts, des EU-Prospektregimes und des EU-Börserechts selbständig zu beantworten sowie zielgerichtete, wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze für Problemstellungen im Bereich der Vermögensverwaltung und von Wertpapierfirmen zu entwickeln. Sie verfügen über Detailkenntnisse im Bereich der Produktregulierung. Die Wissensvermittlung erfolgt insbesondere auf Basis von Theorievorträgen und praxisbezogener Falllösungen.

«Unser Ziel ist es, die in unserer täglichen, internationalen Praxis erlangten Kenntnisse des Investmentrechts verschiedener onshore und offshore-Jurisdiktionen anhand praktischer Beispiele weiterzugeben.»

Dr. Dominik Oberholzer, LL.M.,
Attorney at law, Partner,
Kellerhals Carrard Zürich K | G, Dozent

MODUL 5 | 6 Tage, 5 ECTS-Punkte

Fondsrecht

Ein weiterer Schwerpunkt des Programms fokussiert auf Fragestellungen zum Bereich Asset Management und der Fondsverwaltung. Mit den Studierenden werden wesentliche fondsrechtliche Regelungen (wie sie im UCITS-G, AIFM-G und im IUG enthalten sind) diskutiert. Darüber hinaus werden Managementgesellschaften und Verwahrstellen behandelt und auf die Besonderheiten zu Geldmarktfonds, EuVECA, EuSEF, ELTIF sowie IORPD hingewiesen.

Die Studierenden erwerben relevante Detailkenntnisse über Managementgesellschaften und Verwahrstellen und deren rechtliche Grundlagen. Sie können Sonderwissen zu EuVECA, EuSEF, ELTIF sowie IORPD in ihrem beruflichen Alltag optimal weiternutzen. Die Studierenden kennen die zur Verwaltung von Managementgesellschaften und Verwahrstellen relevanten rechtlichen Grundlagen, sind mit gängigen Geschäftsmodellen sowie Aspekten der Produktregulierung bzw. Fondsstrukturierung vertraut. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, aufgrund gemeinsamer Bearbeitung von Praxisbeispielen, potentielle Problemfelder zu identifizieren und analysieren, relevante zivil- und steuerrechtliche Fragestellungen zu Fonds bzw. zur Fondverwaltung zu beantworten und spezifische Entscheidungssituationen sowohl in rechtlicher als auch wirtschaftswissenschaftlicher Hinsicht kritisch zu beurteilen.

MODUL 6 | 6 Tage, 5 ECTS-Punkte

Versicherungsrecht

Die Studierenden werden im sechsten Modul mit der aufsichtsrechtlichen Behandlung von Versicherungen (Solvency II und VAG) konfrontiert. Im Zentrum des Moduls liegen nebst der Regulierung sogenannter «sonstiger Vorsorgeeinrichtungen» (z. B. Pensionskassen) auch die relevanten Geschäftsmodelle von Versicherungen. Vertiefend werden auch Aspekte der Versicherungsvermittlung sowie der Produktregulierung nach der PRIIP-Verordnung und der Versicherungsvermittlungsrichtlinie IDD beleuchtet und ein Fokus auf den Bereich des Versicherungsvertragsrechts gelegt.

Die Studierenden kennen die Systematik und den Ablauf der aufsichtsrechtlichen Behandlung von Versicherungen und lernen die rechtlichen Normen auf dem Themenfeld des Versicherungsrechts zu interpretieren und anzuwenden. Detailkenntnisse über sonstige Vorsorgeeinrichtungen werden praxisorientiert anhand konkreter Falllösungen vermittelt. Zusätzlich erwerben die Studierenden beruflich relevante Zusatzinformationen im Bereich Versicherungsvertragsrecht.

«Das Studium ermöglicht interdisziplinäre Zusammenhänge im Fondsbereich zu verstehen und relevante Massnahmen umzusetzen.»

Dipl.-Kfm. Torsten Ries, Head Private Equity / Real Estate, VP Fund Solutions (Luxembourg) SA

MODUL 7 | 6 Tage, 5 ECTS-Punkte

Studienreise oder Wahlmodul
Gemeinsame Studienreise mit den Studierenden der drei weiteren Executive-Masterstudiengänge: Hong Kong und Singapur

Das Modul 7 ist als Wahlmodul ausgestaltet. Zum einen kann das Modul durch die Teilnahme an der gemeinsamen, mindestens 6-tägigen Studienreise in die Finanzmetropolen Hongkong und Singapur absolviert werden. Das Programm der Studienreise beinhaltet Workshops und Vorträge bei lokalen Institutionen und Firmen sowie Besuche von internationalen Organisationen und Botschaften. Ein entsprechendes Rahmenprogramm ergänzt den Inhalt der Studienreise.

Alternativ steht den Studierenden der Besuch eines frei wählbaren Moduls der anderen Executive-Masterstudiengänge in International Taxation, Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht oder International Asset Management frei.

Durch den Austausch mit Experten und Expertinnen der lokalen Aufsichtsbehörden und Finanzintermediäre erwerben die Studierenden Detailkenntnisse und vertiefte Einblicke in die asiatischen Aufsichts- und Marktstrukturen. Das Modul wird durch die Lösung einer Fallstudie und deren Diskussion mit den Teilnehmenden eines anderen Executive-Masterstudiengangs abgeschlossen, wodurch die Absolventen lernen, spezifische Entscheidungssituationen im Finanzmanagement, sowohl in rechtlicher als auch wirtschaftswissenschaftlicher Hinsicht, kritisch zu beurteilen und Lösungen für Fragestellungen an der Schnittstelle von Recht und Wirtschaft zu entwickeln. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, in internationalen Expertengruppen zu arbeiten.

MODUL 8 | 6 Tage, 5 ECTS-Punkte

Sonderreglemente und neue Geschäftsmodelle

Die Lehrveranstaltung bietet einen Einblick in die Regulierung aktueller horizontaler Geschäftsmodelle im Bereich Finanzmarktrecht, etwa von Crowdfunding- und P2P-Plattformen oder digitaler Geschäftsmodelle (Regtech etc.). Zudem werden im achten Modul Schnittstellen zu anderen Bereichen des EU-/EWR-Wirtschaftsrechts beleuchtet, etwa im Bereich Energierecht, Telekommunikationsrecht, Datenschutz, Netzwerk- und Informationssicherheit etc.

Die Studierenden kennen die Regulierung aktueller horizontaler Geschäftsmodelle im Bereich Finanzmarktrecht (Regulierung von digitalen Assets, Crowdfunding, etc.) und erörtern mit Praxisexperten jüngste regulatorische Entwicklungen. Anhand von Fallbesprechungen lernen die Studierenden Schnittstellen zu anderen Bereich des EU-/EWR-Wirtschaftsrechts kennen und werden befähigt, spezifische Entscheidungssituationen zu Sonderreglements rechtlich kritisch zu beurteilen.

MODUL 9 | 6 Tage, 5 ECTS-Punkte

Interdisziplinärer Workshop International Private Wealth Management: Finance, Recht, Steuern

Im Modul 9 findet ein interdisziplinärer Workshop statt, in dem die Studierenden der vier Executive-Masterstudiengänge gemeinsam konkrete Querschnittsthemen aus dem internationalen Private Wealth Management in Form von grenzüberschreitenden Fallstudien behandeln, diskutieren und präsentieren. Die gewonnenen disziplinären Erkenntnisse werden dadurch fachübergreifend verbunden.

MASTERTHESIS | 6 Monate, 15 ECTS-Punkte

Abschluss: Master of Laws (LL.M.) im Bank- und Finanzmarktrecht

INTERNATIONAL

«Banken- und Wertpapierrecht im EWR, EU und Drittstaat – praxisnah und sehr kompetent vermittelt.»

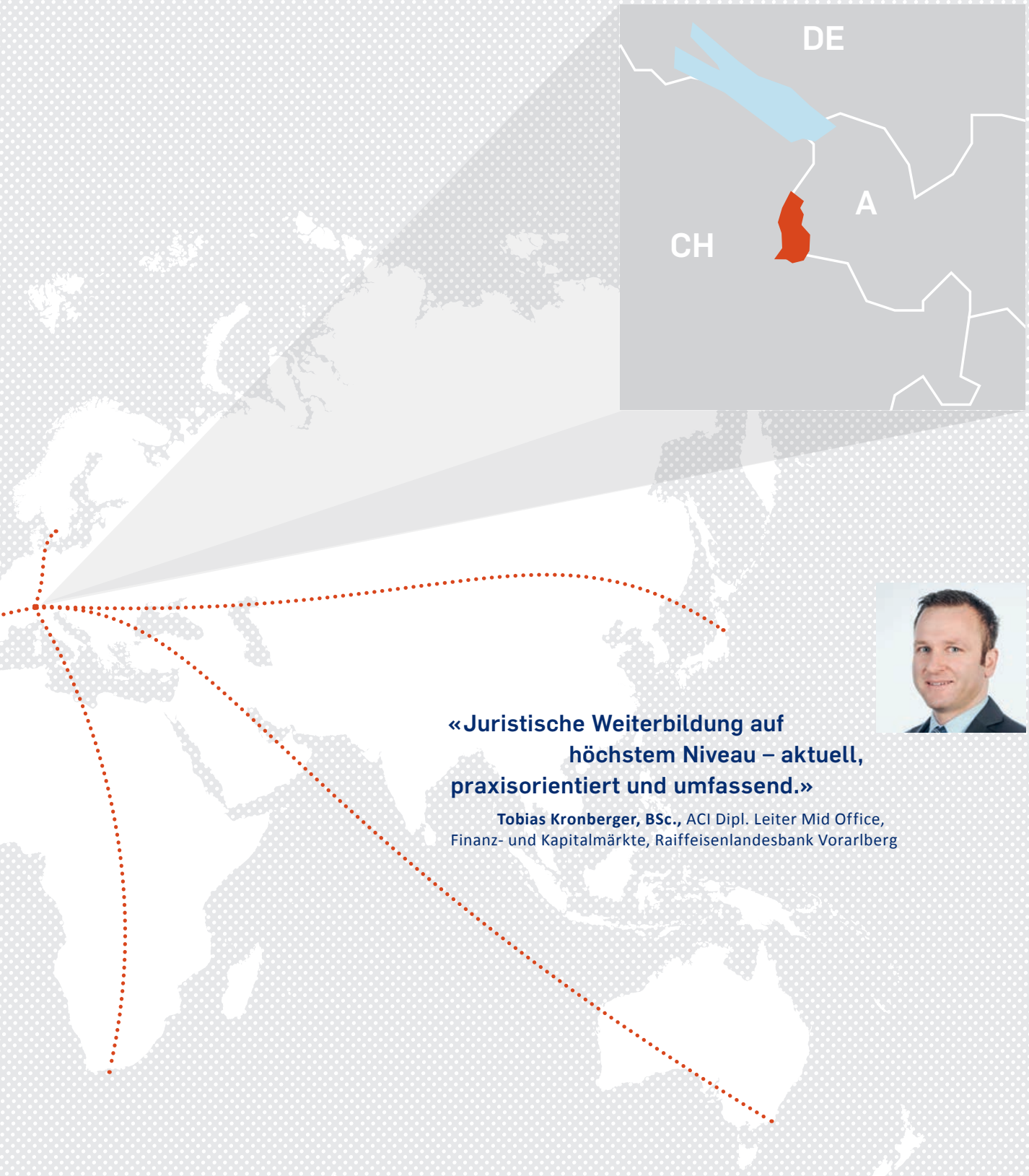
Carmen Gwarek, LL.M.,
Head Tax Competence Center
Funds, Credit Suisse, CS Funds AG, Zürich

«Die Referenten des Lehrgangs sind sowohl Akademiker als auch Praktiker, woraus sich anwendbare Anleitungen durch den Regulierungsdschungel ergeben.»

Lic. iur., D.E.S.S. Ralph Sutter, LL.M.,
CEO, SRI Strategic RegTech Innovation GmbH, Buchs

«Durch Behandlung aktueller Themen werden neue Ideen in den täglichen Geschäftsprozess gebracht.»

Mag. iur. Anna Engler, LL.M., LGT Vaduz



«Juristische Weiterbildung auf höchstem Niveau – aktuell, praxisorientiert und umfassend.»

Tobias Kronberger, BSc., ACI Dipl. Leiter Mid Office, Finanz- und Kapitalmärkte, Raiffeisenlandesbank Vorarlberg

«Erfahrene Vortragende aus Wissenschaft und Praxis und kleine Gruppengrössen schaffen eine einzigartige Lernumgebung.»

Mag. iur. Christina Delia Preiner, LL.M.,
Associate, Gasser Partner Rechtsanwälte, Vaduz

INFORMATIONEN

WICHTIGSTE INFORMATIONEN

Sprachkompetenz

Die Lehrveranstaltungen werden grundsätzlich in deutscher Sprache abgehalten. Einzelne Dozierende referieren jedoch in englischer Sprache, sodass bei den Teilnehmenden zumindest gute Englischkenntnisse vorhanden sein sollten.

Anzahl Studierende

Es werden maximal 30 Studierende pro Studiengang aufgenommen. Der Studiengang wird nur durchgeführt, wenn mindestens 10 Anmeldungen vorliegen.

Studienzeiten

Der Unterricht findet in der Regel alle vier Wochen von Donnerstag bis Samstag statt. Die Lehrveranstaltungen werden im Allgemeinen donnerstags und freitags von 9.00 bis 18.00 Uhr sowie samstags von 8.30 bis 16.30 Uhr abgehalten.

Annullationsbedingungen

Ein Rücktritt von der Teilnahme kann bis acht Wochen vor Start des Studienganges kostenfrei erfolgen. Bei Rücktritt bis zu vier Wochen vor Beginn werden 30 % der Gesamtkosten in Rechnung gestellt, bis zu zwei Wochen vor Studiengangsbeginn sind es 50 % der Gesamtkosten, die zur Zahlung fällig werden. Danach sind die vollen Studiengebühren zur Zahlung fällig. Ersatzteilnehmende werden ohne zusätzliche Kosten akzeptiert, falls die geforderten Zulassungsbedingungen erfüllt sind. Über die Zulassung entscheidet die zuständige Stelle an der Universität Liechtenstein. Der Rücktritt hat mittels eingeschriebenem Brief an die Studienleitung zu erfolgen. Es gilt das Datum des Poststempels. **www.uni.li**

ÜBERSICHT ZUR BEWERBUNG

Zulassungsbestimmung

Zum Studium zugelassen wird, wer die Zulassungsbedingungen Art. 22 ff. der Hochschulverordnung erfüllt:

> Hochschulabschluss oder eine gleichwertige Qualifikation; oder
> Abschluss einer einschlägigen Aus- und Weiterbildung auf tertiärer Stufe, die einem Umfang von min. 60 ECTS entspricht, sowie eine sechsjährige Berufserfahrung, wovon mindestens 3 Jahre facheinschlägig sein müssen.

Die Aufnahme erfolgt nach Eingangsdatum der Anmeldung. Eine Aufnahme «sur dossier» berechtigt nur zum Abschluss jenes Studienganges, in welchem die Aufnahme erfolgte. Im Übrigen ist die Zustimmung der jeweiligen Studienleitung erforderlich.

Anmeldefrist

Anmeldeschluss ist am 31. Juli (Poststempel). Spätere Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, sofern noch freie Studienplätze verfügbar sind.

BESUCH EINZELNER MODULE

Alle Module des Executive-Masterstudiengangs können auch einzeln besucht werden, sofern die Anzahl der Studierenden und die Platzkapazitäten dies zulassen.

KOSTENFREIER BESUCH VON MODULEN DER ANDEREN EXECUTIVE-MASTER-STUDIENGÄNGE

Den Studierenden des Studiengangs Executive Master of Laws (LL.M.) im Bank- und Finanzmarktrecht steht der kostenfreie Besuch von einzelnen Modulen der Executive-Masterstudiengänge in International Taxation, Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht und International Asset Management, die im gleichen Zeitraum an versetzten Terminen stattfinden, offen.

Studiengebühren
Die Studiengebühren für den gesamten Studiengang betragen CHF 28 500.–. In den Studiengebühren sind die Prüfungsgebühren enthalten, nicht jedoch die Kosten für ergänzende Lehrmittel. Allfällige Exkursionsgebühren, insbesondere für die Studienreise, sowie Übernachtungskosten gehen zulasten der Studierenden. Bei Wiederholung oder Nachholung von Prüfungen wird eine Gebühr von CHF 350.– in Rechnung gestellt. Vor Beginn des jeweiligen Semesters sind folgende anteilige Gebühren zu entrichten:

> 1. Semester CHF 10 000.–
> 2. Semester CHF 10 000.–
> 3. Semester CHF 8 500.–

Stipendien werden im Einzelfall nach akademischen Kriterien vergeben.

KONTAKT

Studiengangsmanagerin
Dipl.-Kffr. Nadja Dobler
Telefon +423 265 11 98
Fax +423 265 11 12
nadja.dobler@uni.li

LIECHTENSTEIN

Das Fürstentum Liechtenstein liegt im Herzen Europas im Alpenrheintal, umgeben von seinen Nachbarländern Schweiz und Österreich. Mit 160 Quadratkilometern ist Liechtenstein der viertkleinste Staat Europas, mit einer hoch entwickelten Volkswirtschaft, einer starken Exportindustrie, leistungsfähigen Finanzdienstleistungsunternehmen und einer breiten Palette kleiner und mittlerer Unternehmen.
www.liechtenstein.li

UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN – IMPULSE FÜR DIE WIRTSCHAFT

Die Universität Liechtenstein ist jung, regional verankert und international aktiv. In den Bereichen Architektur, Raumentwicklung, Entrepreneurship, Finance, Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsinformatik wirkt sie als innovativer Denkplatz im Vierländereck Liechtenstein, Ostschweiz, Vorarlberg und süddeutsche Bodenseeregion. Die regionale Wirtschaft profitiert vom Wissens- und Technologietransfer der Universität.
www.uni.li

VERKEHRSANBINDUNG

Informationen siehe auf der Webseite der Universität Liechtenstein unter «Standort und Anreise».

© 01.2018 Universität Liechtenstein. Änderungen vorbehalten. 1000 Exemplare.
Gestaltung: Leone Ming Est., Intensive Brand, Schaan; Fotos: Ulla Wälder, Dornbirn, zVg